

MCS mit voller Fahrt voraus

25 Jahre Marketing Club Salzburg (MCS): Auf der „MS Österreich“ feierten die Marketingmanager auf dem Wolfgangsee mit Seeromantik und Modenschau.

WOLFGANGSEE. Seit einem Vierteljahrhundert haben Salzburgs Marketingmanager einen Heimathafen – den Marketing Club Salzburg (MCS). Diesen Anlass feierten die Markenverantwortlichen kürzlich auf der „MS Österreich“, dem stolzen Schiff der Wolfgangsee-Flotte der Salzburg AG, das prompt in „Marketing-Schiff“ umgetauft wurde.

Marketingchefin Alexandra Scharzenberger begrüßte die Festgesellschaft in schmucker Uniform auf Deck: „Seeromantik ist wieder hoch im Kurs“, sagte Scharzenberger. „Auf der mo-

dern Flotte, oder etwa dem geschichtsträchtigen Schaufelrad-dampfer MS Kaiser Franz Josef I. gehen die Wogen der Begeisterung bei Events aller Art hoch“.

Die „MS Österreich“ bildete die glanzvolle Kulisse für stimmungsvolle Musik des Doro-Hanke-Duos, die Tricks von Verblüffungskünstler und Europa-meister „Gerry“ und das Gala-Buffet von Gallbauer Catering. „Austrian Marketing Confederation“-Präsident Lorenz Wied und MC Kärnten“-Vorstand Martin Maitz überbrachten im Rahmen der Fahrt Glückwünsche der Berufskollegen aus ganz Österreich.

Ein weiteres Highlight: MCS-Präsident Christian Strasser überzeugte sechs Business-Frauen an Bord, für eine spontane Modenschau in die eleganten Roben der Cobra-Fashion-Besitzer, Katherina und Christian Kaeschbach zu schlüpfen.



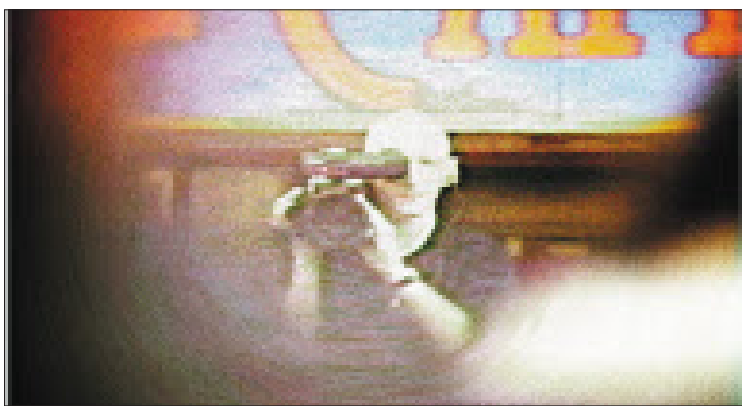
„Elegance d'abord“ (v. l.): Susanne Neumayr, Carola Röhn, Katherina Kaeschbach, Heidi Tiefenthaler-Windischbauer, Hermine Gries, Petra Wagner, Patricia Lüftenegger und Verena Lanz.
Bild: SN/MCS



Seit 25 Jahren mit vollen Segeln unterwegs: der Marketing Club Salzburg vor der „Österreich“ am Wolfgangsee.
Bild: SN/MCS

Raritäten eines „Bildmagiers“ im Museum der Moderne

Filmisches von Alexander Hahn noch bis 15. Juli im Museum der Moderne (Mdm) Rupertinum



Unter anderem zu sehen: Alexander Hahns „Capitan“ (1993). Bild: SN/VBK

KONTAKT & INFO

Kontakt

☆ Mdm Rupertinum
Wiener Philharmoniker Gasse 9
5020 Salzburg
☆ Tel.: +43 (0)662/84 22 20-451
☆ Fax: +43 (0)662/84 22 20-700
☆ E-Mail: info@mdmsalzburg.at
☆ www.museumdermoderne.at

Info

Die Ausstellung „Alexander Hahn. Werke 1976-2006“ ist noch bis 15. Juli zu sehen. Der Katalog mit Texten u.a. von Konrad Bitterli, Alexander Hahn und Margit Zuckriegel enthält eine DVD und ist im Museumshop für 29,50 Euro erhältlich.

SALZBURG. „Film ab“ heißt es am Mittwoch, 11. Juli um 18:30 Uhr im Mdm Rupertinum: Ein spannender Filmabend erwartet alle, die sich von der Magie früher wie aktueller künstlerischer Bearbeitungen des Mediums Video begeistern lassen.

Selten gezeigte Einkanalfilme des Schweizer Videokünstlers und Medienpioniers Alexander Hahn präsentiert Kuratorin Tina Teufel begleitend zur nur noch wenige Tage laufenden Ausstellung seiner „Werke 1976-2006“. Der exemplarische Streifzug durch das filmische Schaffen des Künstlers verdeutlicht die Rolle der Kamera als ständige Begleiterin und die Beziehungen der in der Ausstellung gezeigten Video- und Computerinstallationen, Animationen sowie Arbeiten auf Papier untereinander.

Prinzipiell versteht Alexander Hahn die Arbeit mit der Videokamera – egal ob früher mit einem

Video-8-Gerät oder heute mit der Digitalkamera – als Erforschen von Licht-Phänomenen und des Verhältnisses zwischen Licht und Materie.

Er setzt sich intensiv mit den Phänomenen Wahrnehmung und Zeit auseinander und untersucht deren Grenzbereiche. Seine Arbeiten verweisen auf die Schnittstellen zwischen Sein und Schein, Realität und Virtualität, zwischen Traum und Wachzustand. Immer wieder sichtbar ist seine Vorliebe zur Welt der Science Fiction, dem Ort, wo sich Utopie und Albtraum mit Witz und Ironie verbinden.

Wahrnehmungsmuster aufzeigen, die Empfindungen schärfen und neue Erzählstrukturen entwickeln, darum geht es Alexander Hahn. Er verwendet seine Videokamera dabei als „vielseitiges Instrument zur Aufnahme visueller und akustischer Schnipsel aus dem Alltag“.